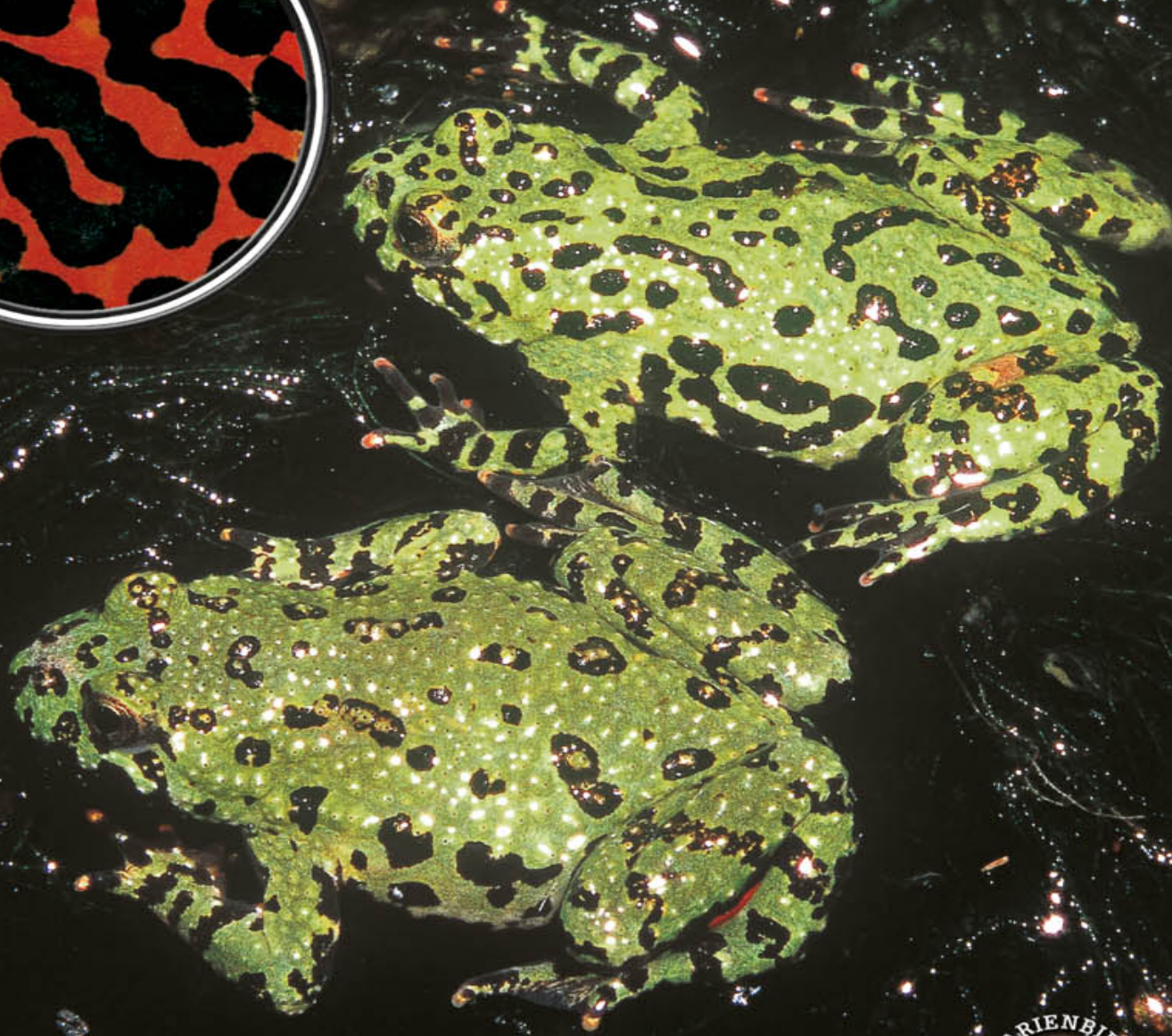


DIE CHINESISCHE ROTBAUCHUNKE

BOMBINA ORIENTALIS

MANFRED ROGNER



ARI FÜR ARI

**DIE CHINESISCHE
ROTBAUCHUNKE
*BOMBINA ORIENTALIS***

Manfred Rogner





Manche Chinesischen Rotbauchunken haben eine bronzene Färbung auf der Oberseite, hin und wieder aber auch mit Spuren der sonst üblichen Grünfärbung.

Inhalt

Vorwort

Die Gattung *Bombina*

Beschreibung

Verbreitung

- Lebensraum

Lebensweise

- Aktivitätszeiten
- Nahrung
- Fortbewegung, Flucht und Schutz
- Unkenrufe
- Paarungsverhalten
- Entwicklungsstadien und -phasen bei Unken

Unterbringung

- Das richtige Aquaterrarium
- Einrichtung
- Beleuchtung und Temperaturen

Anschaffung von Chinesischen Rotbauchunken

- Besatz

Ernährung im Aquaterrarium

Nachzucht von Chinesischen Rotbauchunken

- Überwinterung
- Vermehrung
- Aufzucht
- Chinesische Gelbbauchunken oder Rotbauchunken?
- Kreuzungsversuche

Weitere Informationen

Weiterführende und verwendete Literatur

Weitere Titel dieser Reihe

Bildnachweis

Titelbilder: Chinesische Rotbauchunken

Alle nicht anders gekennzeichneten Fotos von M. Rogner

Die in diesem Buch enthaltenen Angaben, Ergebnisse, Dosierungsanleitungen etc. wurden vom Autor nach bestem Wissen erstellt und sorgfältig überprüft.

Da inhaltliche Fehler trotzdem nicht völlig auszuschließen sind, erfolgen diese Angaben ohne jegliche Verpflichtung des Verlages oder des Autors. Beide übernehmen daher keine Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, gespeichert oder vervielfältigt werden.

eISBN: 978-3-86659-467-8

Auflage 2020

© 2004 Natur und Tier - Verlag GmbH

An der Kleimannbrücke 39/41

48157 Münster

www.ms-verlag.de

Geschäftsführung: Matthias Schmidt

Lektorat: Heiko Werning & Kriton Kunz

Layout: Angela Neuhäuser

Vorwort

DIE Chinesische Rotbauchunke (*Bombina orientalis*) gehört wohl zu den am einfachsten in menschlicher Obhut zu haltenden und zu vermehrenden Froschlurchen. Sie ist nicht nur für Terraristik-Anfänger ein ideales Einsteigertier, sondern auch bewährtes Studienobjekt für einen lebhaften Biologie-Unterricht an den Schulen. Die Chinesische Rotbauchunke wurde 1890 von Georg Albert BOULENGER (1858–1937) erstmals als *Bombinator orientalis* wissenschaftlich beschrieben (Ann. Mag. Nat. Hist., London, ser.6 5: 143). Als Terra typica (der Ort, von dem das zuerst beschriebene Exemplar kommt) wurde Cefoo (=Yantai Shi) angegeben.

Über die natürliche Lebensweise der Chinesischen Rotbauchunke weiß man nur sehr wenig, sodass man durch Beobachtungen ihrer nahen und besser untersuchten europäischen Verwandten die eine oder andere Wissenslücke schließen musste, da auf die Chinesische Rotbauchunke etliches durchaus übertragbar ist.

Für *Bombina orientalis* gibt es außer dem bereits genannten deutschen Namen auch noch die Bezeichnungen „Feuerbauchunke“ und „Orientalische Rotbauchunke“, letztere in Anlehnung an ihren wissenschaftlichen Artnamen und ihre Herkunft, die zoogeografische Region der Orientalis (vorderindischer bis südasiatischer Raum).

Bei der langjährigen Haltung und Zucht von vier Unkenarten (*B. bombina*, *B. maxima*, *B. orientalis*, *B. variegata*) und Beobachtungen in den Lebensräumen der beiden europäischen Arten (*B. bombina*, *B. variegata*) so wie durch permanentes Literaturstudium entstand bei mir ein umfangreiches Bild über die Gattung und speziell über

die Chinesische Rotbauchunke (*B. orientalis*), das ich hier gerne weitergeben möchte.

*Manfred Rogner
Hürtgenwald, im Frühjahr 2004*



Chinesische Rotbauchunken ruhen im Wasser auch gerne auf Pflanzenpolstern.

Die Gattung *Bombina*

ZUR Gattung *Bombina* gehören drei europäische Arten, die Rotbauchunke (*B. bombina*), die Gelbbauchunke (*B. variegata*) und die erst 1991 beschriebene Kurzfußunke (*B. pachypus*). Außerdem kennt man fünf asiatische Arten, die Chinesische Riesenunke (*B. maxima*), die Chinesische Rotbauchunke (*B. orientalis*) und die offenbar bisher noch nicht nach Europa gelangten *B. lichuanensis*, *B. microdeladigitira* sowie *B. fortinuptialis*. Die beiden Letztgenannten sollen in ihrer äußeren Erscheinung der Chinesischen Riesenunke nahe stehen, und *B. fortinuptialis* soll sich lediglich durch kegelförmige schwarze Hornstacheln an den Armen, Fingern und der Brust der Männchen von *B. microdeladigitira* unterscheiden, der auch *B. lichuanensis* sehr nahe steht.

TIAN & HU (1985) schlagen für die Gattung *Bombina* eine Unterteilung in zwei Untergattungen vor, die sich heute wie folgt darstellen würden:

Subgenus *Glandula*: Diese Untergattung umfasst die Arten *Bombina maxima*, *B. microdeladigitira*, *B. lichuanensis* und *B. fortinuptialis*. Subgenus *Bombina*: Hierzu gehören die europäischen Arten sowie *Bombina orientalis*. DUBOIS (1987) weist allerdings darauf hin, dass der Name *Glandula* bereits von STIMPSON (1852) vergeben worden war, und ersetzte ihn durch *Grobina* (vgl. KÜHNEL et. al. 1997).